

# Neulich auf dem Notfall

Autor(en): **Hafner, Urs**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **22 (2010)**

Heft 87

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Neulich auf dem Notfall

**S**ichtlich geschwächt von den Koliken und Medikamenten, bewegte sich der Patient vom Taxi zur Notfallaufnahme. Nachdem er an der Tür geklingelt hatte, nahm eine Hilffschwester seine Personalien auf und führte ihn in eine Kojen, wo er sich auf ein Bett legte. Nach etwa zehn Minuten kam eine Krankenschwester vorbei und befestigte an seinem Finger eine Klammer, die über ein Kabel mit einem Monitor verbunden war. Nach weiteren zehn Minuten kam sie zurück, trug die Daten, die der Computer errechnet hatte, in ein Dossier ein und nickte dem Patienten zu. Eine Viertelstunde später tauchte die Stationsärztin auf. Sie liess sich von der Schwester über den Zustand des Eingelieferten informieren, warf einen Blick auf den Monitor und wandte sich dem Patienten zu: «Es geht, ja?» Als er zu einer Antwort ausholen wollte, trat der Chirurg auf.



Auf eine Frage hatte der Patient schon lange gewartet. Seit er die Notfallstation betreten hatte, hätte er liebend gern sein Befinden kundgetan, seine Krankengeschichte rekonstruiert, eine Einschätzung seines Zustands erhalten, das weitere Vorgehen diskutiert. Stattdessen wurde er der Diagnostik des Computers ausgeliefert, der Logik des Betriebs überantwortet, im Ungewissen gelassen. Plötzlich dann der Bescheid: Wir operieren! Der Eingriff verlief wie am Schnürchen, das Timing der Narkose war perfekt, die stupende Knopfloch-Chirurgie hinterliess kaum Spuren. Der Schaden war behoben. Für die Anamnese interessierte sich nun erst recht niemand mehr. Nach zwei nahezu schmerzfreien Tagen wurde der Patient entlassen.

Für jeden Kranken ist das Gesundheitswesen eine existenziell heikle Zone. Es steht vor einem Umbruch (oder ist, je nach Perspektive, am Limit). Kostenexplosion, Hightech-Medizin, Patientenwohl, Überalterung lauten die Stichworte. Im Schwerpunkt dieser Ausgabe sondieren wir das umstrittene Gelände.

Urs Hafner  
Redaktion «Horizonte»



**schwerpunkt medizin**

**6 Heilkunst zwischen Markt und Hightech**  
Wie viel ist uns unser Leben wert? Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen zwingt uns, die medizinischen Leistungen zu beschränken.

**biologie und medizin**

**18 Und sie leben doch**  
Nach dem sauren Regen. Wie Frösche in Schwedens Seen überleben.

**20 Die andere Seite der Welt**  
Magnetische Felder können Schlaganfallpatienten helfen.

**21 Wenn Heidelbeeren sich vermehren**  
Gentebakterien gegen Arsenvergiftung Nierenheilkunde am Kaukasus

**gesellschaft und kultur**

**22 Der Kampf um das Charisma**  
Die Bergführerin, die Regisseurin? Zwei Männerberufe im Wandel.

**24 Scheidung auf Indisch**  
Warum sich Frauen in Südinien ohne Scheidung vom Mann trennen wollen.

**25 Die Verantwortung der Erziehungssysteme**  
Des Volkes Voten  
Schöpfer der Berge

**technologie und natur**

**26 Direkter Blick auf ferne Planeten**  
Exoplaneten zu fotografieren ist schwierig. Ihre Sterne strahlen zu hell.

**28 Wilde Wetter**  
Temperaturschwankungen in der Stratosphäre können zu Wetterkapriolen führen.

**29 Physikalische Zauberkunst**  
Ein Quasar, der als Linse wirkt  
Primitives Immunsystem

**4 snf direkt**  
Stanislav Smirnov erhält die Fields-Medaille 2010.

**5 nachgefragt**  
Interessieren sich Politiker für Wissenschaft, Herr Bellucci?

**13 im bild**  
Mosaik mit Meeresungeheuer – 1000 Jahre Geschichte in Eretria

**14 porträt**  
Marianne Sommer, Wissenschaftshistorikerin und Latsis-Preisträgerin

**17 vor ort**  
Jean-Daniel Champagnac forscht in der Wildnis Alaskas.

**30 im Gespräch**  
Dominique de Quervain: «Stresshormone hemmen traumatische Erinnerungen»

**32 cartoon**  
Ruedi Widmer

**33 perspektiven**  
Hubert van den Bergh plädiert für die verbesserte Entwicklung von Medikamenten.

**34 wie funktioniert's?**  
Fotografie – Die Kunst, Licht festzuhalten

**35 für sie entdeckt**  
«China töpft bodennah» im Völkerkundemuseum der Universität Zürich

ETH-ZÜRICH  
30. Nov. 2010  
BIBLIOTHEK



Umschlagbild oben: Arzt mit Patientin (Entlebuch 2006). Bild: Martin Ritschi/KeyStone

Umschlagbild unten: Kopf in Seitenansicht, Kombination verschiedener bildgebender Verfahren. Bild: Zdzislaw Krol, Computational Medicine Group, CMG, www.cmg.ch